

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



Sprach- & Literatur
Wissenschaften

Wegleitung
Masterstudienfach

Deutsche
Literatur-
wissenschaft

**Wegleitung für das Masterstudienfach Deutsche Literaturwissenschaft
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungs-
kommission genehmigt am 10.09.2013.

Mit Folgeanpassungen an die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für
das Masterstudium vom 25. Oktober 2018, wirksam ab 1. August 2019.

© 2019 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem
Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Grün-
dungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1 Das Masterstudienfach Deutsche Literaturwissenschaft an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	1
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung	2
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	3
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	3
2.2 Berufsfelder	5
3 Aufbau des Studiums	6
3.1 Studienaufbau und -struktur	6
3.2 Module	8
4 Lehr- und Lernformen	10
4.1 Lehrveranstaltungsformen	10
4.2 Leistungsüberprüfungen	11
5 Masterarbeit und Masterprüfung	11
6 Freier Wahlbereich	12
7 Weitere Informationen und Adressen	12

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Deutsche Literaturwissenschaft im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Deutsche Literaturwissenschaft gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Deutsche Literaturwissenschaft.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium.

1 Das Masterstudienfach Deutsche Literaturwissenschaft an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Historischer Gegenstand des Fachs ist die Literatur im deutschen Sprachraum von den Anfängen im 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Kulturelle Situationen können wesentlich von poetischen Texten und literarischen Diskursen her verstanden werden: Dies ist die profilbildende These, die dem Fach Deutsche Literaturwissenschaft in seiner historischen wie theoretischen Dimension zugrunde liegt. Die historisch vertiefte und systematisch intensivierte Reflexion über die Entstehung der jeweiligen kulturellen Situation nimmt das Bedürfnis der Gesellschaft auf, sich ihrer selbst und ihrer kulturellen Grundlagen bewusst zu werden. Aus der Studiensituation in Basel ergibt sich die Möglichkeit, die kulturellen und regionalen Differenzierungsformen innerhalb der deutschsprachigen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Schweizer Literatur in den Blick zu nehmen.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung der Ordnung für das Masterstudium:

§ 3. Die Voraussetzungen und das Verfahren für die Zulassung zum Masterstudium sind in der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 28. September 2011 sowie in den vom Rektorat erlassenen Zulassungsrichtlinien geregelt.

² Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 Kreditpunkten, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Für das Masterstudium des Faches Deutsche Literaturwissenschaft besteht kein Lateinobligatorium. Gleichwohl werden *Lateinkenntnisse* empfohlen. Das Masterstudienfach Deutsche Literaturwissenschaft ist flexibel angelegt. Es ist möglich, Lehrveranstaltungen nur aus dem Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft zu belegen oder Lehrveranstaltungen nur aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik oder Lehrveranstaltungen aus beiden Bereichen; dazu kommen in jedem Fall interphilologische Lehrveranstaltungen (und Lehrveranstaltungen im freien Wahlbereich). Wer mit einem starken mediävistischen Schwerpunkt studiert, sollte über Lateinkenntnisse verfügen.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät):

Spezifische **Studienfragen zum Fach** Deutsche Literaturwissenschaft sowie die persönlichen Seiten der Dozierenden sind auf der Website: <https://germanistik.philhist.unibas.ch/de/home/> unter „Studium“ einzusehen. Hier ist auch ein Link zu den häufig gestellten Fragen (FAQ) zu finden.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu **Studienfragen aller Art** ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: <http://dslw.philhist.unibas.ch>. Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpartner der Fachstudienberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: philhist.unibas.ch/de/studium. Dort ist auch die Ordnung für das Masterstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das MA-Studienfach Deutsche Literaturwissenschaft fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das **Online-Vorlesungsverzeichnis** (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

Studienberatung im Fach: Die **Studienberatung des Deutschen Seminars** erfolgt durch die Assistierenden (Kontakt über <https://germanistik.philhist.unibas.ch/de/studium/studienangebot/>; auch via E-Mail unter: studienberatung-germa@unibas.ch). Auskünfte werden auch durch die Hilfsassistierenden im Eingangsbereich der Bibliothek („Aquarium“) erteilt. Zudem stehen alle Mitglieder des Lehrkörpers für studienbegleitende Beratung zur Verfügung.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Das Masterfach Deutsche Literaturwissenschaft baut auf dem im Bachelorstudium erworbenen Wissen und den dort erlernten Kompetenzen und Fertigkeiten auf. Das Masterstudium ermöglicht die Vertiefung und Verwissenschaftlichung des Wissens und der Kompetenzen sowie eine Verbreiterung der Wissensbasis.

Die Vertiefung soll vor allem durch eine stärkere Gewichtung der schriftlichen Studienleistungen erreicht werden. Seminararbeit und Essays bzw. kleinere schriftliche Arbeiten (siehe die Beschreibung der Forschungsseminare unten) dienen als intensive Formen der Reflexion, in denen die Studierenden das Wissen, welches sie auf der Bachelorebene erworben haben, zunehmend in die Produktion eines eigenen wissenschaftlichen Diskurses überführen. Die Verbreiterung der Wissensbasis hängt mit der zunehmenden Kenntnis der Gegenstandsbereiche des Faches zusammen: Weil sich eine gute Literaturwissenschaftlerin oder ein guter Literaturwissenschaftler insbesondere auch durch Belesenheit auszeichnet, ist die stetige und intensive Lektüre eine *conditio sine qua non* des Studiums der Deutschen Literaturwissenschaft.

Die Studierenden des Faches sollen durch die vertiefte wissenschaftliche Ausbildung auch ihre kommunikativen Kompetenzen weiter ausbilden. Dies betrifft auch die Fähigkeit zur mündlichen Vermittlung des erworbenen Wissens. Die in der Regel für die Studierenden der Masterstufe vorbehaltenen Forschungsseminare garantieren eine intensive Interaktion im wissenschaftlichen Diskursraum. Die gegenüber dem Bachelorstudium qualitativ wie quantitativ gesteigerte Schriftlichkeit soll bei der Abfassung kleinerer schriftlicher Arbeiten ein flexibles, offenes und auch schnelleres Schreiben fördern, während an die Seminararbeit und die Masterarbeit als umfangreichere Texte die hohen Anforderungen des wissenschaftlichen Diskurses gestellt werden.

Auf der Masterebene des Studiums der Deutschen Literaturwissenschaft werden nach wie vor Seminare angeboten, die auch von fortgeschrittenen Studierenden des Bachelorstudiengangs Deutsche Philologie besucht werden. Dieser Überschneidungsbereich von Bachelor- und Masterebene ist didaktisch sinnvoll und dient der angesprochenen Verbreiterung des Wissens und der Kenntnisse.

Die Forschungsseminare bieten Kommunikationsformen, in denen komplexe intellektuelle Inhalte vor einem anspruchsvollen Publikum – mitunter auch Promovierenden – verhandelt werden sollen. Gegenüber dem Bachelorstudium steigen also die Anforderungen sowohl bei der mündlichen Interaktion in den Seminaren als auch hinsichtlich der Schriftform und der Textsorten, die die Studierenden beherrschen müssen.

Die Inhalte und die Lernziele des Masterstudium umfassen insbesondere:

- vertiefte Kenntnisse der modernen und/oder vormodernen Literaturgeschichte und der Theoriegeschichte der Moderne und/oder Vormoderne
- Überblick über die poetologischen, ästhetischen und mediengeschichtlichen Prozesse der Moderne und/oder Vormoderne
- Vertrautheit mit den Reflexions- und Denkfiguren der Moderne und/oder Vormoderne
- vertiefte Kenntnisse der Theoriedebatten des literaturwissenschaftlichen Diskurses
- hermeneutische Ansätze
- kulturwissenschaftliche Ansätze
- diskursanalytische Ansätze
- Narratologie, Lyrik- und Dramenanalyse
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Wissenschafts- und Wissensgeschichte
- Sozialgeschichte
- Mentalitätsgeschichte
- Weltliteratur
- Interkulturalität
- Philosophische Ästhetik
- Literarische Ethnographie
- Historische Anthropologie
- Intermedialitätsforschung
- Theaterwissenschaft
- Gender Studies
- Bildwissenschaften / literaturwissenschaftliche Bildkritik
- Musikwissenschaften und Sound Studies
- Wissenschafts- und Ideologieggeschichte der deutschen Literaturwissenschaft
- vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der quellenkritischen Dimension von Texten

- Kenntnis der verschiedenen Editionsmethoden
- Sicherheit im Umgang mit historisch-kritischen Ausgaben
- sichere Beherrschung der Informationsmittel (Kommentare etc.)

2.2 Berufsfelder

Ein literaturwissenschaftliches Studium ist keine Berufs-, sondern eine wissenschaftliche Ausbildung, daneben aber auch eine breite Generalistenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen und Institutionen, als Dozentinnen und Dozenten an Bildungsinstitutionen, als Journalistinnen und Journalisten im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-]Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

Das Masterstudienfach Deutsche Literaturwissenschaft bereitet im Gegensatz zum Masterstudienfach Deutsche Philologie nicht auf den Lehrerberuf vor. In der Kombination mit Fächern wie Medienwissenschaft, Soziologie, Philosophie oder Kunstgeschichte – um nur einige zu nennen – bietet das Studium der Deutschen Literaturwissenschaft aber einen guten Ausgangspunkt für die genannten Berufsfelder.

Praktika können zum Teil innerhalb des Studiums via Learning Contract/Studienvertrag im freien Wahlbereich mit Kreditpunkten als Studienleistung anerkannt werden, wenn sie wissenschaftspraktische Erfahrungen vermitteln.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3 Aufbau des Studiums

Das Masterstudium des Faches Deutsche Literaturwissenschaft hat einen Umfang von 30 KP, hinzu kommt die Masterprüfung (Prüfungsgespräch), die einen unterstellten Vorbereitungsaufwand von 5 KP erfordert. Für den Fall, dass die Masterarbeit nicht in dem anderen Masterfach, sondern in Deutscher Literaturwissenschaft geschrieben wird, kommt ein Umfang von 30 KP hinzu (Major). Insgesamt ergibt sich eine Mindeststudienzeit von 4 Semestern und ein Umfang von 120 KP: zwei Fächer je 35 KP, Masterarbeit mit 30 KP, freier Wahlbereich (s. Kap. 6) mit 20 KP.

Wird das Masterstudium in der Mindeststudienzeit absolviert, so wird der Grossteil der Kreditpunkte in den ersten beiden Semestern erworben. Das dritte Semester dient bereits dem Verfassen der Masterarbeit. Es sei darauf hingewiesen, dass der Studienplan des Masterstudiums nur den Minimalumfang eines geisteswissenschaftlichen Curriculums definiert. Deshalb werden die Studierenden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Organisatorisches: Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ADAM (<https://adam.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ADAM erforderlich. MOnA (Belegen) und ADAM (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig.

Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Die Studienpläne der MA-Studienfächer und -Studiengänge geben Auskunft über Zulassungsvoraussetzungen, Studienaufbau und -struktur, die Masterarbeit, die Masterprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die Wirksamkeit und allenfalls über Sprachkenntnisse und Unterrichtssprachen.

Der Studienplan ist Teil der Ordnung für das Masterstudium, die als Rahmenordnung fungiert.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
13 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ je 2 KP aus zwei Vorlesungen ◦ 4 KP aus Forschungsseminar und 5 KP aus Seminararbeit 	Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master	Vorlesung, Forschungsseminar
4 KP, aus <ul style="list-style-type: none"> ◦ Lehrveranstaltung(en) 	Interphilologie: Literaturwissenschaft MA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
13 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ je 4 KP aus zwei Forschungsseminaren ◦ 5 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um einen Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 10 KP im Studienfach bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das

Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Module

Das MA-Fach Deutsche Literaturwissenschaft umfasst – neben dem Modul *Interphilologie: Literaturwissenschaft MA* (s. u.) – zwei Hauptmodule: *Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master* und *Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium*. Die Module müssen nicht nacheinander, sie können parallel studiert werden.

Das Modul *Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master* umfasst Studienleistungen im Umfang von 13 Kreditpunkten. Im Einzelnen besteht das Modul aus den folgenden Veranstaltungsformen:

- zwei literaturwissenschaftliche Vorlesungen (4 KP) entweder aus dem Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft oder aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik oder aus beiden Bereichen
- ein Forschungsseminar (4 KP) mit einer thematisch zugeordneten Seminararbeit (5 KP), entweder aus dem Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

oder aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik. Die Seminararbeit soll einen Umfang von 20 bis 25 Seiten haben.

Das Modul *Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium* umfasst Studienleistungen im Umfang von 13 Kreditpunkten:

- zwei Forschungsseminare je 4 KP entweder aus dem Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft oder aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik oder aus beiden Bereichen.

5 weitere Kreditpunkte können nach Wahl erworben werden:

- durch den Besuch weiterer Seminare
- durch individuelle Studienleistungen (via Learning Contract / Studienvertrag)
- durch Vorlesungen
- durch den Besuch eines weiteren Forschungsseminars etc.

Das Modul *Interphilologie: Literaturwissenschaft MA* umfasst Studienleistungen im Umfang von 4 Kreditpunkten. *Interphilologische Lehrveranstaltungen* sind solche, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich im entsprechenden Modul findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus ermöglichen soll. Die philologischen BA- und MA-Fächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. Wählen Sie im interphilologischen Modul des MA-Studienfaches Deutsche Literaturwissenschaft im Online-Vorlesungsverzeichnis Lehrveranstaltungen, die nicht von Dozierenden der Germanistik angeboten werden (die Angebote der Germanistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

Anteil der Mediävistik: Aus der Beschreibung der Module wird ersichtlich: Das Studienfach könnte in den beiden Hauptmodulen komplett nur mediävistisch studiert werden oder auch ganz ohne Mediävistik. Empfohlen wird eine gute Mischung, vor allem sollten die Studierenden gemäss ihren eigenen Interessen kreativ mit den Gestaltungsmöglichkeiten umgehen.

4 Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungsformen werden in der Ordnung für das Masterstudium beschrieben: §7. Die Art der Leistungsüberprüfung und damit zusammenhängend die Kreditpunktvergabe finden im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltung durch eine Leistungsüberprüfung statt. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform auf der Basis der Rahmenordnung in ihren Semesterankündigungen.

Forschungsseminare sind für fortgeschrittene Studierende reserviert: Masterstudierende, Promovierende und Bachelorstudierende am Ende des Bachelorstudiums. Da das Forschungsseminar einen unterstellten Arbeitsumfang von 4 KP hat, **Seminare** hingegen in der Regel mit 3 KP validiert werden, werden in Forschungsseminaren in der Regel kleinere schriftliche Arbeiten geschrieben, z. B. ein Essay im Umfang von etwa sieben Seiten. Die oder der Dozierende gibt in den Kommentaren zur Lehrveranstaltung oder in der ersten Sitzung bekannt, welche Form diese zusätzliche Leistung im Umfang von 1 KP haben soll. Wird zu einem Forschungsseminar auch eine Seminararbeit geschrieben, dann kann es sein, dass zu einem Seminar zuerst ein Essay und dann eine Seminararbeit verfasst wird. Forschungsseminare sind stark forschungsbezogen, es werden Fragen diskutiert, die bei den Studierenden einen fortgeschrittenen Stand des fachlichen Wissens voraussetzen.

Wichtig: Auch bei den Forschungsseminaren nimmt das MA-Fach Deutsche Literaturwissenschaft zuweilen Veranstaltungen anderer Fächer oder Programme (z. B.: Doktoratsprogramm) in die eigenen Module auf. Es kann sein, dass solche Seminare dann nur 3 KP ergeben. Sie können zu Forschungsseminaren (4 KP) im Sinne des Studienplans für das MA-Fach Deutsche Literaturwissenschaft ausgebaut werden, indem mit der Dozentin oder dem Dozenten mittels eines Learning Contract (s. u.) eine 1 KP umfassende Zusatzleistung (z. B. Essay) vereinbart wird. Diese Kombination von 3 KP plus 1 KP wird dann von der Unterrichtskommission als Forschungsseminar (4 KP) anerkannt.

Ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist der **Studienvertrag** (SV) (auch: **Learning Contract**, LC). Studienverträge regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei freien Seminararbeiten (schriftliche Arbeiten, die keinem Seminar zugeordnet sind), bei tutoriellen Tätigkeiten und bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung.

Für die studentische **Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung** können im Bachelorstudium und Masterstudium zusammen bis zu 6 KP im freien Wahlbereich angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag des/der Studierenden.

Learning Contracts können auf der Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

Grundsätzlich gilt für das gesamte Fach, dass der in Kreditpunkten ausgedrückte Zeitaufwand nicht die Primärlektüre erfasst. So gilt etwa der für ein Seminar zu lesende Roman als vorausgesetzt, unterstellt werden mit drei Kreditpunkten für einen Seminarbesuch die Präsenzzeit in der Seminarsitzung und für jede Sitzung zwei Stunden Vor- und zwei Stunden Nachbereitungszeit. In diesem Sinne heisst ein Teilbereich auch: Neuere deutsche Literaturwissenschaft – es geht um die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Literatur. Entsprechend verteilt die Sprachwissenschaft keine Punkte für das Erlernen der deutschen Sprache.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Eine **Seminararbeit** umfasst 20 bis 25 Seiten und soll den geltenden wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Standards, die im Masterstudium vorgestellt und eingeübt werden, entsprechen. Aus ihr soll darüber hinaus erkennbar sein, dass der/die Studierende bereits weitgehend die Grundlagen und Methoden des jeweiligen Faches beherrscht und die Themen- und entsprechende Literatur-/Quellenauswahl bzw. Methodendiskussion selbständig vornehmen und wissenschaftlich darstellen kann. Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme (vgl. Ordnung für das Masterstudium §13, Abs. 2). Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine als ungenügend bewertete Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden. Es steht der oder dem Dozierenden frei, eine Arbeit vor der endgültigen Benotung zur Überarbeitung zu retournieren. Eine angenommene Seminararbeit zählt 5 KP.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<https://philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/plagiat/>).

Die Formen der Leistungsüberprüfungen von Seminaren und Vorlesungen werden durch die Dozierenden in ihren Semesterankündigungen bekanntgegeben.

5 Masterarbeit und Masterprüfung

Es gelten die Regelungen der Ordnung für das Masterstudium, bes. §§ 17-25.

Wird die Masterarbeit in der Deutschen Literaturwissenschaft angefertigt (Major), so ist das Thema der Arbeit mit einer oder einem prüfungsberechtigten Dozierenden zu vereinbaren. Dem Hauptreferenten beziehungsweise der Hauptreferentin wird ein Korreferent

beziehungsweise eine Korreferentin zur Seite gestellt. Die Ordnung für das Masterstudium schreibt vor, dass eine der mit der Korrektur befassten Personen Inhaber/in einer Professur sein muss. Die Masterarbeit soll einen Umfang von circa 80 Seiten haben. Sie wird in deutscher Sprache abgefasst. Sie muss einen wissenschaftlichen Apparat aufweisen. Die Verfasserin beziehungsweise der Verfasser einer Masterarbeit stellt die Fähigkeit unter Beweis, ein gestelltes Thema selbstständig wissenschaftlich bearbeiten zu können.

Die Masterprüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch, welches insgesamt eine Stunde dauert. Es werden mit einer bzw. einem Prüfenden zwei Themen oder mit zwei Prüfenden jeweils ein Thema vereinbart.

6 Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Deutschen Philologie oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Philosophisch-Historischen Fakultät“.

7 Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter www.unibas.ch („Studium“ > „Mobilität“).

Es besteht die Möglichkeit, innerhalb des **EUCOR-Programms** ohne weitere administrative Hürden Lehrveranstaltungen an den oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Freiburg i. Br., Karlsruhe und Mulhouse zu belegen (<http://www.unibas.ch> – oder: www.eucor-uni.org). Diese Lehrveranstaltungen werden in Basel anerkannt: in den Modulen (insofern sie passen) oder im freien Wahlbereich.

Eine intensive und gesteigerte Mobilität zu erreichen war und ist Ziel der sogenannten Bologna-Reform. Das Deutsche Seminar begrüsst diese Intention ausdrücklich und unterstützt den Wunsch der Studierenden, Auslandssemester zu absolvieren.

Veranstaltungen anderer Universitäten, die nicht in die modulare Struktur des Basler Masterstudienfaches Deutsche Literaturwissenschaft passen, können bei der Anerkennung Schwierigkeiten bereiten. Studierenden, die an einer anderen Universität studieren wollen, wird geraten, vor ihrem auswärtigen Semester eine Studienberatung in Basel in Anspruch zu nehmen, um abzuklären, welche an der anderen Universität angebotenen Lehrveranstaltungen innerhalb des Basler Curriculums anerkannt werden können. Sind auswärtig stu-

dierte und anerkannte Studienleistungen im disziplinären Curriculum nicht integrierbar, so können sie für den freien Wahlbereich anerkannt werden.

Während des Frühjahrssemesters findet eine Informationsveranstaltung zum Masterstudium an der Universität Basel statt. Hinweise auf diese Veranstaltung sowie auf viele weitere Aktivitäten des Deutschen Seminars finden sich auf der Homepage: <http://germa.unibas.ch>.

Adressen

Deutsches Seminar

<http://germa.unibas.ch>

Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

www.unibas.ch

Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

(Studienberatung, Frequently Asked Questions)

<http://dslw.philhist.unibas.ch>

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://urz.unibas.ch>

Universitätsbibliothek

www.ub.unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Deutsche Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit	Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
Abschluss	MA in Deutsche Literaturwissenschaft
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse der Literatur des deutschen Sprachraums von den Anfängen bis zur Gegenwart unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Methoden und Theorien der germanistischen Literaturforschung sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Forschung und hochqualifizierte Tätigkeiten, in denen Bereitschaft zu eigenem Denken, Urteilsfähigkeit und selbständiges Arbeiten erwartet wird, eigenständig durchzuführen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
Vertiefungen	–
Studienmodell	Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer, mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben. Das Masterstudium gliedert sich in die Module: Grundwissen Master (13 KP); Forschungsorientiertes Studium (13 KP); Interphilologie: Literaturwissenschaft (4 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Deutsche Literaturwissenschaft als Major).
Besonderheiten	Aufgrund der Schwerpunkte des Fachbereichs Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Basel ergibt sich die Möglichkeit, die kulturellen und regionalen Differenzierungsformen innerhalb der deutschsprachigen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Schweizer Literatur in den Blick zu nehmen. Das Masterstudienfach kann beispielsweise mit einem alleinigen Schwerpunkt in der Neueren Deutschen Literatur studiert werden, mit einem alleinigen Schwerpunkt in der Germanistischen Mediävistik oder in Kombination beider Schwerpunkte.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kommunikation in Firmen, Medien und Institutionen; Lehre an Schulen und Bildungsinstitutionen; Journalismus; Verlagswesen; Theaterbetrieb und Literaturhäuser; Verwaltung, Politik, Kulturmanagement; Hochschulbereich
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Arbeitsstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren. – selbständig und in Gruppen wissenschaftlich zu arbeiten. – die eigene Meinung wissenschaftlich zu vertreten und differenziert zu argumentieren. – kulturelle Erscheinungen kritisch und methodisch fundiert zu interpretieren. – Thesen und Forschungsergebnisse schriftlich wie mündlich formsicher, strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren. – das Verständnis für andere Kulturen zu fördern. – Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden. – kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen. – intensiv im wissenschaftlichen Diskursraum mit Peers und Fachkräften zu interagieren. – kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – mit einer kritisch offenen Haltung mit eigenen und „fremden“ Kulturprodukten umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung der Literatur für den Alltag, für Kunst und Wissenschaft, im privaten und öffentlichen Raum zu kennen. – unterschiedliche Textsorten zu beherrschen und die Gegenstandsbereiche des Faches erweitert zu kennen. – die vor-/moderne Literaturgeschichte sowie die entsprechende Theoriegeschichte und Debatten innerhalb des deutschsprachigen literaturwissenschaftlichen Diskurses vertieft zu kennen. – den Kanon und historische wie kulturelle Besonderheiten der deutschen Literaturwissenschaft zu kennen, verstehen und erklären sowie ihre an besondere Theorietraditionen anknüpfende Methoden anzuwenden. – die poetologischen, ästhetischen und mediengeschichtlichen Prozesse der Vor-/Moderne zu überblicken und ihre Reflexions- und Denkfiguren vertieft und kritisch zu reflektieren. – ausgewählte Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft und der Germanistischen Mediävistik wissenschaftlich zu kennen und bearbeiten. – verschiedene Editionsmethoden zu überblicken. – mit historisch-kritischen Textausgaben sicher umzugehen und Informationsmittel zu beherrschen. – literarische Texte und Kulturprodukte wissenschaftlich nach verschiedenen Methoden und unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen und historischen Kontexts in Bezug zum aktuellen Forschungsstand zu analysieren und interpretieren.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Deutsche Literaturwissenschaft ...

- können Gegenstände, Probleme und Forschungsfragen der germanistischen Literaturwissenschaft sowohl in übergreifender Perspektive als auch in Bezug auf sprachliche, nationale oder regionale Spezifika korrekt identifizieren.
- verfügen über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse der philologischen Methoden und Theoriefelder der germanistischen Literaturwissenschaft, über deren hermeneutische, kulturwissenschaftliche und sozialgeschichtliche Forschungsansätze und sind in der Lage, dieses Wissen in der Praxis zur präzisen Bearbeitung von theoretisch-methodologischen Fragestellungen anzuwenden.
- kennen die Wissenschaftsgeschichte des Faches und können dieses Wissen im Hinblick auf die Analyse des poetischen Texts, der deutschsprachigen Literatur im Kontext der Weltliteratur, der Literaturtheorie im Kontext allgemeiner ästhetischer Theoriebildung sowie anderer Künste und Medien, die Germanistik und die Allgemeine Literaturwissenschaft differenziert und einer Fragestellung entsprechend anwenden.
- verfügen durch Kenntnisse der Inhalte anderer Philologien sowie von Problemen der Allgemeinen Literaturwissenschaft über einen differenzierten Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus.
- sind in der Lage, zu einem ausgewählten Thema den Stand der Forschung systematisch aufzuarbeiten, dieses selbständig wissenschaftlich weiter zu behandeln, Thesen in kohärentem Gedankengang und kritischer Reflexion zu entwickeln und dabei gewonnene Ergebnisse klar, nachvollziehbar und differenziert in der jeweiligen Sprache darzustellen.
- reflektieren das bestehende und erworbene Fachwissen durch das Verfassen von umfangreichen wissenschaftlichen schriftlichen Texten und können dieses in die Produktion eines eigenen wissenschaftlichen Diskurses überführen.